

## **Eine Bibliothek der Weltliteratur - Hermann Hesses literarischer Kanon**

Die 11. Silser Hesse-Tage finden von Samstag, 19. Juni bis Dienstag, 22. Juni

2010 starr und befassen sich unter dem Titel «Eine Bibliothek der Weltliteratur- Hermann Hesses literarischer Kanon» mit Hesses Verhältnis zu anderen

Autoren der Weltliteratur, d. h. mit Autoren, die Hesse in seinen Rezensionen besonders berücksichtigt hat bzw. mit jenen, die ihrerseits Hesse in ihrem Sprachgebiet bekannt gemacht haben.

Tagungsort ist das Hotel Waldhaus Sils Maria, das von Friedrich Dürrenmatt und Albert Einstein über C. G. Jung, Hermann Hesse, Thomas Mann, Alberto Moravia, Elsa Morante und Francois Mauriac bis Luchino Visconti immer wieder prominente Gäste aus Kultur und Politik beherbergt hat.

Hermann Hesse hat in seinem Essay «Eine Bibliothek der Weltliteratur» *eine* Art von literarischem Kanon aufgestellt. Für die Bildung sei es entscheidend, sich «mit dem ungeheuren Schatz von Gedanken, Erfahrungen, Symbolen, Phantasien und Wunschbildern» vertraut zu machen, die in den Werken der Dichter und Denker auf der ganzen Welt zu finden seien. Seine Würdigungen von Autorenkollegen und seine Buchbesprechungen - Tausende an der Zahl - regten zum Lesen von zeitlos aktuellen Büchern an. Das Verzeichnis der von ihm herausgegebenen Werke anderer Verfasser vermerkt mehr als 80 Titel. Darüber hinaus stand er in brieflichem und persönlichem Kontakt mit zahlreichen Autoren seiner Zeit und schlug seinen Verlegern immer wieder Werke zur Publikation vor.

Exemplarisch werden in den Referaten der 11. Silser Hesse-Tage Friedrich Hölderlin und Eduard Mörike, Franz Kafka, Stefan Zweig, Romain Rolland und Fjodor Dostojewski dargestellt. Den Eröffnungsvortrag hält der u. a. mit dem Hermann-Hesse- und dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnete Schriftsteller Arnold Stadler. Die Tagung wird mit einem Referat des Autors und Literaturwissenschaftlers Adolf Muschg beschlossen.

Das vielseitige Programm richtet sich einerseits an Kennerinnen und Kenner von Hesses Werk, andererseits an alle Interessierten, die auf diesem Weg einen der erfolgreichsten Schriftsteller und einflussreichsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts näher kennen lernen möchten. Neben den Vorträgen stehen gemeinsame Diskussionen (u. a. auch mit jungen Forschenden) und eine Lesung aus Hesses Erzählung «Im Presselschen Gartenhaus» durch die auch vom Film und Fernsehen her bekannte Schauspielerin Heidi Maria Glössner auf dem Programm. Die 11. Silser Hesse-Tage werden wiederum betreut von Volker Michels, dem langjährigen Hesse-Herausgeber im Suhrkamp-Verlag, und von Thomas Feinknecht 1990-2005 Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA).

Der Anlass wird unterstützt durch die Hermann-Hesse-Stiftung in Bern und den Kulturfonds der Destination Engadin/St. Moritz.